

Pädagogische Litteratur

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 13

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Litteratur.

1. Die „Pädagogische Rundschau“ von Jos. Schiffsch erscheint in 4 Hefen jährlich weiter. Das Abonnement beträgt 2 M. Die Rundschau stützt sich speziell auf die pädagogische Fachpresse und ist sehr reichhaltig.

Hef 1 und 2 dieses Jahrganges verdienen alle Anerkennung. Hervorstechende pädagogische Tagesfragen finden eine eingehende und nach Möglichkeit allseitige Beleuchtung. Auch unsere „Grünen“ sind in manchem Artikel herbeigezogen. Für den Lehrer ist sie ein eigentlich wertvoller Wegweiser in dem Wirrsal der pädagogischen Tagesmeinungen. Sie bietet in Sachen die Quintessenz der pädagogischen Zeitschriften unserer Richtung und ist des Abonnements unserer Lehrer vollauf wert.

2. Erzählungen für Schulkinder. Verlag der Limburger Vereinsdruckerei, Limburg a. d. Lahn.

Die „Erzählungen“ sind eine Leistung der kath. deutschen Lehrerinnen, herausgegeben von Fr. Hedwig Dransfeld. Von der III. Serie liegen 4 Hefte vor, das Heft zu 16 Seiten à 5 Pfennig, bei Abnahme von 50 und mehr Heften noch billiger. Der Inhalt ist zeitgemäß und faßlich wiedergegeben. Das Unternehmen ruht auf christlicher Basis und ist ein Werk, das wir Lehrerinnen speziell sehr unterstützen sollten. Katholische Lehrerinnen, greifet zu, das Unternehmen ist verdienstvoll, die billigen Büchlein sind ein schönes Geschenk bei allerlei Anlässen. — n.

3. Seit Jahren ist es im Schweizerlande Gebrauch geworden, die Erinnerung an den Bundesschwur von 1291 am Abend des ersten August durch Höhenfeuer und Glockengeläute zu feiern. Um dieser Feier eine erhöhte Weihe zu geben, hat Karl Attenhofer es unternommen, ein patriotisches Lied zu schaffen, das von den Kindern an jenem Tage gesungen werden könne. Das Lied, zu welchem J. Hardmeyer den schwungvollen Text geliefert hat, ist betitelt „Am 1. August“ und ist soeben für zweistimmigen Kinderchor im Verlage von Gebrüder Hug & Cie. in Zürich erschienen. Text und Musik sind so gehalten, daß sie sich dem kindlichen Geiste sehr leicht einprägen, dabei von patriotischem Geiste erfüllt. n.

4. Zimmer-Hecht, op. 15, Praktische Violinschule, I. Heft 54. Auflage, Preis: 2 M. Verlag von Ch. F. Wieweg in Quedlinburg.

Bei der noblen Verlags-handlung Wieweg in Quedlinburg erschienen von jeher nur Werke ersten Ranges von Autoren besten Klanges. In diese Kategorie gehört auch die allgemein bekannte und als vorzüglich anerkannte Violinschule von Zimmer, welche bis heute 54 Auflagen erlebt. Die Neu-Ausgabe hat nach dem Heimange Zimmer's († 18. II. 99.) der fgl. Musikdirektor G. Hecht besorgt, welcher sich auf dem Gebiete der instruktiven Bearbeitungen bereits einen Namen erworben. Die Einleitung des I. Heftes bringt das Theoretische aus der allgemeinen Musiklehre und über die Behandlung der Violine sowie das Geschichtliche über den Geigenbau und das Geigenspiel in gedrängter Kürze. Der Hauptteil der Schule enthält die Spiel-Übungen, plangemäß geordnet, ausführlich und schnell fördernd behandelt; die angewandten Übungsstücke für 2 Violinen werden den Schülern Freude bereiten und Lust und Liebe zur Sache erwecken. Im Anhang stehen 20 Volkslieder, leicht und „griffig“ bearbeitet. — Es sei somit diese ausgezeichnete Violinschule aufs neue in Erinnerung gebracht, sie empfiehlt sich von selbst.

Jug.

Jos. Dobler, Seminar-musiklehrer.

5. Das große Jubeljahr. Unterricht und Gebete für Gewinnung der Jubiläums-Ablässe im Jahre 1900. Von P. Cölestin Muff O. S. B. 136 Seiten. Gebunden 50 Cts. Verlagsanstalt Benziger & Co. A.-G. in Einsiedeln. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Dieses Büchlein verdankt sein Entstehen dem hl. Jahr, das der hl. Vater aus Anlaß der Jahrhundertwende ausgeschrieben und durch einen Jubiläums-Anlaß ausgezeichnet hat. Es hat somit in erster Linie aktuellen Wert. Der Inhalt zerfällt eigentlich in zwei Teile. Im ersten Teile lernen wir die päpstliche Bulle kennen, die den Jubiläums-ablaß verkündet und erfahren gleichzeitig das Wichtigste über das Wesen und die Gewinnung der Ablässe. Der zweite Teil enthält die bei den vorgeschriebenen Kirchenbesuchen zu verrichtenden Gebete, sowie die gewöhnlichen, während des Jubeljahres besonders geeigneten täglichen Gebete, Beicht-, Kommunion- und Meßandachten und fünf der beliebtesten Litaneien. Dieser letzte Abschnitt und die klare, leicht faßliche Abhandlung über das Wesen des Ablasses verleihen dem handlichen, hübsch ausgestatteten Büchlein bleibenden Wert.